



LUTHERISCHE STADTKIRCHE



Zeitung der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Wien-Innere Stadt



Foto: Siegfried Werner König

EDITORIAL

Liebe Gemeinde,

wie immer war bei uns in den vergangenen Monaten so einiges los. Auf den folgenden Seiten finden Sie eine kleine Auswahl davon, was sich zwischen Schul- und Adventbeginn getan hat.



Das Wichtigste zuerst: Wir haben eine neue Gemeindevertretung (S. 5)! Sie wurde am 13. November angelobt und hat im Anschluss auch gleich das neue Presbyterium gewählt. Kurator unserer Gemeinde bleibt Helmut Tichy — Gabriela Rauter-Komoraus und Axel Sima seine Stellvertreter*innen. Am

7. Jänner stellen wir Ihnen unsere neu gewählten Gemeindevertreter*innen und alle anderen ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen bei einem Segnungsgottesdienst vor.

Am Reformationstag war Bundespräsident Alexander Van der Bellen bei uns zu Gast und mit ihm insgesamt weitere 900 Menschen (S. 4). Es war ein schönes Zeichen, wie wichtig uns Evangelischen in Österreich dieser Tag der Rückbesinnung auf unsere Wurzeln und Werte ist.

Nach dem Fest ist vor dem Fest: Am 1. Advent 1783 fand in unserer Kirche der erste evangelische Gottesdienst statt. Dieses Jubiläum begehen wir am 3. Dezember mit einem Festgottesdienst! Seien Sie herzlich eingeladen – genau wie zu allen anderen Gottesdiensten und Konzerten in der Advent- und Weihnachtszeit. Einen Überblick finden Sie auf den Seiten 6 und 7. Da der Heilige Abend heuer mit dem 4. Advent zusammenfällt, wird es am 24. Dezember auch einen Vormittagsgottesdienst geben. Den nutzen wir, um gemeinsam unseren Christbaum zu schmücken. Bringen Sie gerne ein Schmuckstück (aus Naturmaterialien) mit und behängen Sie damit unseren Baum!

Und damit Sie dann auch wissen, was Sie bei den Weihnachtsgottesdiensten eigentlich hören und singen, bringt „Einfach Evangelisch“ auf Seite 8 ein bisschen Licht ins Dunkel.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advent- und Weihnachtszeit und freue mich, Sie zu sehen,

Ihre Pfarrerin Julia Schnizlein

ANDACHT

Advent – wir fangen dann schon einmal an zu hoffen

Manchmal stimmt es einfach nicht, was der Volksmund sagt. Aller Anfang ist schwer zum Beispiel. Georg Kreisler, der großartige Kabarettist, hat in einem einzigartigen Buch längst das Gegenteil bewiesen. In *Anfänge* (2010) ist der Titel Programm: Es versammelt die Anfänge verschiedener Texte aus diversen Gattungen, die nie zu Ende geschrieben wurden. Darunter etwa Anfänge von Reden, deren letzter Satz vom Redner verschluckt wird, oder auch der Anfang eines sechshunderteinundachtzigseitigen Liebesromans. Kreisler zeigt: Oft ist nicht das Anfangen schwer, sondern das Dranbleiben, das Weitermachen. Und weil das vielen nicht gelingt, erblicken wohl viele Anfänge niemals das Licht der Welt, weil ihnen als Anfängen kein Eigenwert zugemessen wird. Kreislers Buch zeigt, dass es sich lohnen kann, Anfänge für sich stehen zu lassen. Anfänge sind nicht nur dann wertvoll, wenn sie etwas beginnen, was zu einem Ende führt. Es ist doch umso spannender, wenn sie unabgeschlossen einfach als Anfänge stehenbleiben können, ins Offene führen können, die Sehnsucht ins Unermessliche treiben: danach nämlich zu wissen, wie es weitergeht.

Wir Christ*innen sollten mit Kreislers Anfängen etwas anfangen können. Weil wir, genau wie er, dem Anfang etwas zutrauen. Wir beginnen unser Kirchenjahr immer ein wenig vor dem Kalenderjahr: am 1. Advent. Der Advent ist ein Anfang zur Unzeit. Wenn überall die Jahresrückblicke noch rauf und runter laufen, wenn alles zurückblickt, blicken wir Christ*innen schon längst nach vorn, haben wir schon mit etwas Neuem angefangen. Und zwar mit dem Hoffen. Wir lassen uns nicht vom Volksmund lähmen! Aber liegt der wirklich so falsch? Ist es nicht wirklich schwer, einfach so mit dem Hoffen anzufangen? Besonders in diesem Jahr, in diesem Dezember, in diesem Advent? Ich glaube nicht. Ich bin manchmal sogar sehr froh, dass ich anfangen darf mit dem Hoffen, ohne so genau wissen zu müssen, wohin es führt. Ohne so genau wissen zu müssen, was da kommt. Der Advent ist schließlich immer eine Offenheit dafür, dass Gott anders kommt, als wir denken. Dass es anders gut wird für unsere Welt, als wir denken. Advent heißt: Wir müssen unsere Hoffnung nicht schon zu Ende gedacht haben. Wir dürfen einmal anfangen zu hoffen. Und unser adventlicher Anfang ist dabei durchaus ein Gegenprogramm gegen die lähmenden Jahresrückblicke, in diesen Jahren oft der Schreckensbilder voll. Wir fangen schon einmal an mit dem Hoffen.



WIR FEIERN DAS 240. JUBILÄUM
UNSERER STADTKIRCHE

Großer Festgottesdienst am 1. Advent

Mit Bischof Michael Chalupka
und Musik aus verschiedenen
Epochen

Im Anschluss gibt es
Punsch und Kuchen
Sonntag, 3. Dezember um 10 Uhr

Nicht weil wir schon wüssten, wie es weiter-
oder gar wie es ausgeht. Nicht weil uns nach
dem Anfang nichts mehr einfällt. Sondern weil
wir von Georg Kreisler wissen: All die Anfän-
ge, die in den Schubladen der Weltgeschichte
verstaubt sind und verstauben, weil sie allein
für nicht ausreichend befunden werden, die
brauchen wir vielleicht. Als Christ*innen leisten
wir unseren adventlichen Beitrag für unsere
Welt: Wir fangen schon einmal an zu hoffen!
Ohne unseren sichtbaren Anfang wäre die Welt
eine andere. Denn wir treiben die Sehnsucht
danach voran zu wissen, wie es weitergeht mit
dieser Welt. Und zugleich erzählt der Advent
davon, dass nicht wir es sind, die die Geschich-
te, die wir hoffend beginnen, zum Ende führen
können. Hoffend erzählen wir davon, dass Gott
es gut ausgehen lassen wird. Fangen wir an zu
hoffen, wir werden schon sehen, worauf wir
gehofft haben.

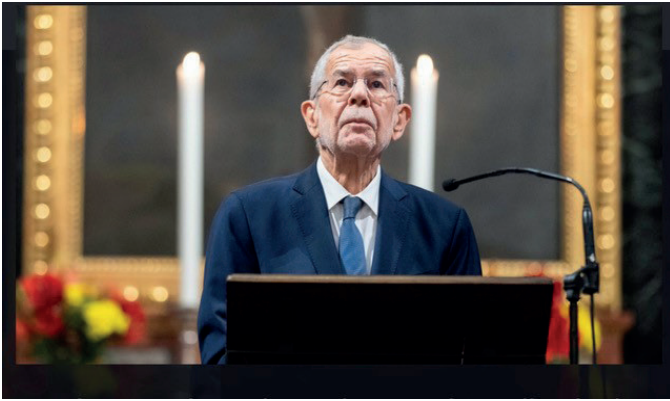
Ihr Pfarrer Johannes Modeß

Lutherische Stadtkirche Wien

UNSERE WEIHNACHTS- GOTTESDIENSTE

23.12.2023 16 UHR: ZWERGERLWEIHNACHT (FÜR DIE GANZ KLEINEN)	24.12. 2023 10 UHR: ANDACHT UND GEMEINSAMES BAUMSCHMÜCKEN
25.12.2023 10 Uhr: Gottesdienst am Christtag	15 UHR: KINDERWEIHNACHT MIT KRIPPENSPIEL
26.12.2023 10 Uhr: Gottesdienst am Stefanitag	17 UHR: CHRISTVESPER 24 UHR: CHRISTMETTE

Man muss nicht nur den Nächsten lieben ...



... SONDERN AUCH DEN ÜBERNÄCHSTEN!

Solche Ansagen ist man in unserer Kirche gewohnt, allerdings nicht aus dem Mund eines Bundespräsidenten! Am Reformationstag hielt Alexander Van der Bellen im Rahmen des Konzertgottesdienstes vom Altarraum aus eine sogenannte Kanzelrede über die Bergpredigt. Es war ein schöner, klangvoller Gottesdienst mit der Bach-Kantate „Ein feste Burg“. Über 600 Menschen waren da und sind noch lange zur Agape geblieben. Ein großer Dank an alle, die mitgeholfen haben, diesen besonderen Tag vorzubereiten und mitzugestalten! Es war uns ein Fest!



STATIONEN AUF DEM LEBENSWEG

Geheiratet haben

Katharina und Felix Metzner
Desiree und Benjamin Wais
Iris und Florian Mauthe
und vier weitere Paare

Beerdigt wurden

Ingeborg Schwab, 92
Hilda Gudrat, 99

Getauft wurden

Sara Albrecht
Johna Michael
Samir Salomon Ramic
Elisabeth Neven Du Mont
Marie Grütze
Anastasia Kaja
und acht weitere Kinder

Eingetreten sind

Christa Budinsky
Alexandra Budinsky
Jana Enzelberger
Angelica Löwe
Iris Mauthe
Michael Neschwara
Timo Nürnberger
und sechs weitere Personen



BRNO MEETS WIEN

Nach zwei Jahren coronabedingter Pause gab es am 29. Oktober endlich wieder ein Treffen mit unserer Brünner Partnergemeinde, diesmal bei uns in Wien. Pfarrer Martin Hórak hielt die Predigt, und im Anschluss gab es im Raum der Begegnung regen Austausch — bei Käsespätzle und Salat.

ZU BESUCH IN BÜRMOOS

Wilfried Fusseneggers neue Heimatgemeinde in Salzburg, die Lukaskirche in Bürmoos, feierte heuer im Oktober ihr 60-jähriges Bestehen.

15 Personen aus unserer Gemeinde reisten nach Salzburg, um das Jubiläum gemeinsam zu feiern.

Als Gastgeschenk brachten wir einen Apfelbaum mit, der nach dem Gottesdienst feierlich eingesetzt und mit Geburtstagswünschen verziert wurde.



Die neu gewählte Gemeindevertretung

Udo Bachmair, Margarete Bardy, Katharina Beilschmidt, Christel Bloch, Christian Breu, **Martin Fischer**, Timotheus Freund, Christa Grachegg, Bettina Haller-Ennöckl, Michael Hampel, Peter Heil, Christiane Hellar, Monika Hofbauer, Ernst Istler, Ali Khamseh, **Norbert Kleen**, Hannelore Köhler, **Vincenz Lerch**, Stefanie Linser, Michaela Oberhauser, **Elisabeth Oberleitner**, **Elisabeth Pausz**, Karl Petrovsky, **Gabriela Rauter-Komoraus**, Anne Reindl, **Emilie Röchling**, Pia Schachner, Walter Scheithauer, Robert Schelander, Ute Schmallegger, **Axel Sima**, Martin Suda, Ingrid Suda, Stephan-Immanuel Teichgräber, **Helmut Tichy**, Matthias Treu, **Christine Treu**, Doris Vater-Dannhäuser, Martin Wagner, Helmut Walser, Reinhart Waneck.

(Presbyter*innen)



Gottesdienstplan

VON DEZEMBER 2023 BIS FEBRUAR 2024

			Kigo	AM	FaGD	
03. Dezember	10:00	Michael Chalupka, J. Schnizlein, J. Modeß	☺	🍷		1. Advent Jubiläumsgottesdienst 240 Jahre Stadtkirche 🍷
06. Dezember	18:30	Modeß, Schlögl, Juhász				Blickwinkel, Reformierte Stadtkirche
10. Dezember	10:00	Julia Schnizlein	☺		👨👩👧👦	Liederwünsche
17. Dezember	10:00	Johannes Modeß	☺	🍷		Kultursonntag
17. Dezember	17:00	Daniel Issel + Johannes Modeß				Friedenslicht
23. Dezember	16:00	Johannes Modeß				Zwergerlgottesdienst
24. Dezember	10:00	Julia Schnizlein	☺		👨👩👧👦	Warten auf das Christkind Baumschmücken
24. Dezember	15:00	Julia Schnizlein			👨👩👧👦	Kinderweihnacht
24. Dezember	17:00	Johannes Modeß				Christvesper
24. Dezember	24:00	Johannes Modeß				Christmette
25. Dezember	10:00	Julia Schnizlein		🍷		Christfest
26. Dezember	10:00	Ines-Charlotte Knoll		🍷		Stefanitag
31. Dezember	10:00	Julia Schnizlein				Gottesdienst zum Jahresende
31. Dezember	17:00	Julia Schnizlein, Kathleen Müller				Altjahresabend
01. Jänner	17:00	Matthias Geist	☺			Abendgottesdienst 🍷
07. Jänner	10:00	Johannes Modeß, Julia Schnizlein	☺	🍷		Mitarbeitersegnung
14. Jänner	10:00	Maria Katharina Moser	☺			
17. Jänner	18:30	Schnizlein, Schlögl, Kluge				Blickwinkel, Augustinerkirche
20. Jänner	16:00	Julia Schnizlein				Zwergerlgottesdienst
21. Jänner	10:00	Johannes Modeß, Wolfram Reiss	☺	🍷		Fakultätsgottesdienst 🍷
28. Jänner	10:00	Arno Preis	☺			
04. Februar	10:00	Bettina Növer		🍷		
11. Februar	10:00	Julia Schnizlein	☺			
14. Februar	18:00	Julia Schnizlein				Valentinstag, Aschermittwoch 🍷
18. Februar	10:00	Johannes Modeß	☺	🍷		
25. Februar	10:00	Julia Schnizlein, Johannes Modeß	☺			Konfi-Gottesdienst 🍷

Kigo Kindergottesdienst | AM Abendmahl | FaGD Familiengottesdienst | 🍷 Agape

Der Raum der Begegnung ist jeden Sonntag nach dem Gottesdienst zum Beisammensein geöffnet!

Musik in der Stadtkirche

MESSIAS SING-ALONG

Samstag, 2. Dezember | 18 Uhr

Mit Ensemble Neue Streicher | Keine Reservierung nötig
Anmeldung unter: Ensemble@neuestreicher.at

1. ADVENT | 240-JAHR-JUBILÄUM STADTKIRCHE

Sonntag, 3. Dezember | 10 Uhr

Vierstimmige Choräle aus 240 Jahren
Mit dem C.O.h.R. der Lutherischen Stadtkirche

HILFSTÖNE

Dienstag, 12. Dezember | 19 Uhr

Benefizkonzert mit Clemens Unterreiner und Gästen

ADVENT SING-ALONG

Samstag, 16. Dezember | 18 Uhr

Stimmungsvolles Adventlieder-Singen bei Kerzenschein
Mit Harfe & Blockflöte & C.O.h.R. der Stadtkirche

LAUDES ORGANI

Freitag, 22. Dezember | 19 Uhr

Katharina Metzner, Harfe
Erzsébet Windhager-Geréd, Orgel

Freitag, 26. Jänner 2024 | 19 Uhr | Eröffnungskonzert

Orgel & Trompete
Dalibor Miklavčič, Orgel (Slowenien)
N.N.+ N.N. Trompete

Freitag, 23. Februar 2024 | 19 Uhr

Caroline Atschreiter, Orgel
Oliver Zinn, Bariton

20. BACHWOCHE | 18.– 24. MÄRZ 2024

Mit Gamben-Consort, Ensemble 15.21, Studierende der mdw, Kreisler Trio Wien, Bach meets Jazz, Konzertgottesdienst mit Bachkantate uvm.! Bachwochenpass um 50 Euro an der Abendkassa oder unter musikforum@stadtkirche.at.

Auf unserer
Homepage
www.stadtkirche.at
finden Sie aktuelle
Informationen zu
allen Terminen &
Angeboten.

FRIEDENSLICHT- GOTTESDIENST

Gestaltet von unserer Jugend
für alle,
die sich nach Frieden sehnen

17. Dezember
um 17 Uhr



Wenn Ihr das Friedenslicht aus Bethlehem
mit nach Hause nehmen wollt, bringt am
besten ein Windlicht mit



ONLINESPENDE

KOLLEKTE

Für Ihre
Online-Kollekte
verwenden Sie bitte
diesen QR-Code.

KULTURSONNTAG 17.12.2023

Warten auf eine Ankunft ist das
Thema des Advents. Aber warten wir
genauso wie auf Godot? Dieser Frage
stellen wir uns am Kultursonntag
im Gottesdienst um 10 Uhr.

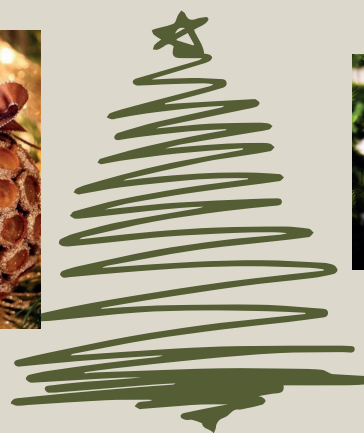
Gemeinsamer Theaterbesuch im
Theater in der Josefstadt, 15.12. 19.30
Ticketreservierung über das Pfarramt

FAKULTÄTSGOTTESDIENST

Am **21. Jänner** geht unser gemein-
samer Gottesdienst mit der Evange-
lisch-Theologischen Fakultät in die
zweite Runde.

Es singt der Fakultätschor.
Liturgie: Pfr. Johannes Modeß,
Predigt: Prof. Dr. Wolfram Reiss.

WIR SCHMÜCKEN UNSEREN WEIHNACHTSBAUM GEMEINSAM



Kommen Sie heuer am 24. Dezember auch schon
um 10 Uhr mit Ihren Kindern und Enkel*innen
in die Kirche!

Wir singen Advent- und Weihnachtslieder, hören
weihnachtliche Geschichten und schmücken
gemeinsam unseren großen Christbaum. Bitte
bringen Sie selbst Baumschmuck mit - gerne aus
Naturmaterialien

ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

EmpfängerInName/Firma	
Evang. Pfarrgemeinde A.B.	
IBANEmpfängerIn	
AT22 5100 0820 1324 2600	
BIC(SWIFT-Code) der Empfängerbank	
EHBBA22E	
EUR	Betrag Cent
Zahlungsreferenz	
IBANKontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
Verwendungszweck	
Erneuerung der Schließenanlage	

AT BANK BURGENLAND

ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerInName/Firma	
Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Wien - Innere Stadt	
IBANEmpfängerIn	
AT22 5100 0820 1324 2600	
BIC(SWIFT-Code) der Empfängerbank	Kann bei Zahlungen inner- halb EU/EWR entfallen
EHBBA22E	EUR Betrag Cent
Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz	
Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet	
Erneuerung der Schließenanlage	
IBANKontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
KontoinhaberIn/AuftraggeberInName/Firma	
006	
30+	
Betrag	
Unterschrift Zeichnungsberechtigter	

Lutherische Stadtkirche

PfarrerIn: Julia Schnizlein · **Pfarrer:** Johannes Modeß

Kanzlezeiten: Mo, Do 16–18 Uhr · Mi, Do 9–11 Uhr

Verkürzte Öffnungszeiten in den Ferien.

Gerne können persönliche Termine vereinbart werden.

Tel.: +43 1 512 83 92 · **E-Mail:** pfarramt@stadtkirche.at

www.stadtkirche.at

Unsere Bankverbindung

Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Wien-Innere Stadt

Bank Burgenland

IBAN: AT22 5100 0820 1324 2600 | BIC: EHBAT2E

Bleiben Sie auch über Facebook, Instagram und YouTube mit uns verbunden: Lutherische Stadtkirche Wien

Einfach Evangelisch

Jesus und seine Titel

Alle Jahre wieder zu Weihnachten hören wir vom „Wunder-Rat“, „Gott-Held“ und „Friede-Fürst“. Wir besingen „ein Ros“, das entsprungen ist, und zwar „aus einer Wurzel zart, von Jesse kam die Art“ und im Adventlied „Veni Veni“ rufen wir nach „Immanuel“. Wir ahnen wohl, dass mit all dem das Christkind gemeint ist, aber woher kommen diese Bezeichnungen eigentlich?

Wir bringen Licht ins Dunkel:

„Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und er heißt „Wunder-Rat (oder wunderbarer Ratgeber), Gott-Held (oder starker Gott), Ewig-Vater, Friede-Fürst“. Dieser Text stammt aus dem Alten Testament vom Propheten Jesaja. Gut 700 Jahre vor Christi Geburt formuliert Jesaja hier die Geburtsanzeige für einen Buben, einen künftigen Herrscher ohne Feldzugpläne, einen Fürsten, dessen Macht sich nicht auf Waffen, sondern auf Recht und Gerechtigkeit stützt. Schon die frühe Christenheit hat diese Prophezeiung Jesajas auf Christus bezogen, und bis heute sehen wir Christ*innen in Jesus den Retter, der die Finsternis vertreibt und eine Friedensherrschaft aufrichtet.

Ein Ros, bzw. Reis aus der Wurzel Jesse: Dieser Text aus dem berühmten Lied „Es ist ein Ros entsprungen“ ist eine Anspielung auf Jesu Stammbaum. Mit Jesse ist eigentlich Isai, der Vater König Davids, gemeint, dessen Name im Mittelalter zu Jesse wurde. Dass der Messias aus dem Stamm Isais kommen werde, hatte Jesaja ebenfalls angekündigt (Jes. 11,1), genau wie die Vorstellung, dass eine „Jungfrau schwanger und

einen Sohn gebären wird, den wird sie Immanuel nennen.“

Wenn wir also in verschiedenen Liedern den Immanuel (oder Emmanuel) anrufen, ist dies als Titel und nicht als Eigenname zu verstehen.

Immanuel ist übrigens die kürzeste Zusammenfassung des Weihnachtsfestes, denn es heißt wörtlich übersetzt „Gott ist mit uns.“. J. S.

G. F. Händel

MESSIAS Sing-Along (Chöre zum Mitsingen)

Wenn möglich, bitte eigenen Klavierauszug mitbringen, bei Bedarf werden Noten verteilt, gesungen wird in englischer Sprache.



ENSEMBLE NEUE STREICHER

ANDJELA SPAIC/CORNELIA SONNLEITHNER

MARTIN MAIRINGER / FELIX PACHER

Leitung MICHAEL ZEHETNER

Samstag, 2. Dezember 2023, 19:30 Uhr
Luth. Stadtkirche Dorotheerg. 18, 1010 Wien

Eintritt EUR 22,-

Infos: ensemble@neuestreicher.at, Tel: 0650 / 26 43 357

freie Platzwahl

Wie bereits in den vergangenen Jahren übernehmen wir auch heuer wieder mit der Aufführung des Messias Sing-Along eine alte weihnachtliche Tradition aus dem englischsprachigen Raum. Jeder, unabhängig von Gesangsfertigkeiten und -erfahrungen kann mitsingen und was immer an Fähigkeit fehlt, wird durch Enthusiasmus und Masse kompensiert. Daraus entsteht eine einzigartige Kombination aus Konzert und Volksfest und eines der spannendsten und schönsten Erlebnisse beim Messias, das man sich nur vorstellen kann.

Die Lutherischen Stadtkirche Wien lädt Sie herzlich ein, dabei zu sein, mitzusingen oder einfach zuzuhören und sich auf diesem Wege auf die beginnende Adventzeit einzustimmen.

Österreichische Post AG

SM 21Z042302 S

Retouren an: Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Wien-Innere Stadt
Dorotheergasse 18, 1010 Wien

Impressum:

Medieninhaberin und Herausgeberin

Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Wien-Innere Stadt

Dorotheergasse 18, 1010 Wien, Tel.: +43 1 512 83 92

pfarramt@stadtkirche.at, www.stadtkirche.at

Druck: Ferdinand Berger & Söhne GesmbH.